



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Susanne Regelsberger-Sacco	Amt für Jugend, Soziales und Senioren

Sachbearbeiter/in: Ursula Gran

**Förderung des Jugendtreffs „Baberlabab,,
Konzeptionelle Änderungen und Vorbereitung einer neuen Vereinbarung**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	09.03.2015	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss nimmt Kenntnis der aktuellen Entwicklung der Jugendarbeit im Jugendbistro Babberlabab.
2. Das Amt für Jugend, Soziales und Senioren wird beauftragt, gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde St. Martin als Träger, die aktuelle Bedarfsanalyse für die offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Eichwasen abzuschließen, sowie ein neues Gesamtkonzept für die Arbeit der Einrichtung im Rahmen des Familienzentrums Mat.Ze. und unter Berücksichtigung der im Rahmen der integrierten Sozialplanung angestrebten Entwicklung einer Stadtteilorientierten Gemeinwesenarbeit zu erarbeiten.
3. Sowohl das Gesamtkonzept als auch die entsprechend überarbeitete Kooperations- und Kostenvereinbarung werden im September 2015 diesem Ausschuss vorgelegt

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Für den Betrieb des Jugendbistros „Babberlabab“ im Stadtteil Eichwasen finanziert die Stadt Schwabach seit 2008 mit 20.000.- € eine halbe Stelle für eine/n Sozialpädagogen/in mit. Aufgrund aktueller Entwicklungen ergaben sich Verschiebungen bei den Angebotsschwerpunkten und der Verteilung der von der Stadt finanzierten Personalstunden.

II. Sachvortrag

Die Fachaufsicht für die Einrichtung und somit die organisatorischen Zuordnung innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde als Träger wurden zum Familienzentrum „Mat.Ze“ hin verlagert.

Aus diesen Gründen ist eine Anpassung der Konzeption, sowie der zwischen Stadt und Träger bestehenden Vereinbarung notwendig geworden.

Zusätzlich eröffnete kürzlich die neugegründete Integrationsstiftung die Möglichkeit, die Finanzierung und konkrete Umsetzung des Projektes „Bildungspaten“ aus der städtischen Zukunftskonferenz sicherzustellen: die fachliche Ansiedlung des Pilotprojektes an einer Stadtteileinrichtung wie das Familienzentrum „Mat.Ze“ erscheint sinnvoll und erfolgsversprechend.

Aus den Arbeitsergebnissen der im letzten Jahr beschlossenen verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Integrierte Sozialplanung“ geht die Empfehlung hervor, die Entwicklung einer Stadtteilorientierten Gemeinwesenarbeit für definierte Sozialräume anzustreben.

Wir sehen deshalb die Überarbeitung des Konzeptes für eine Stadtteileinrichtung wie das „Babberlabab“ zusätzlich als Chance, sich dieser Zielrichtung anzunähern.

Wir verweisen auf die Tischvorlage und den mündlichen Vortrag in Bezug auf folgende Punkte:

- Entwicklungen im Babberlabab der letzten 2 Jahren bezüglich Besucherstruktur und Angebote.
- Entwicklungen bei der Besetzung der Leitungsstelle.
- Projekt Bildungspaten: Co-finanzierung über die Integrationsstiftung.
- Integrierte Sozialplanung und Gemeinwesenarbeit.
- Zielsetzung mit neuem Konzept und neue Vereinbarung.